

## **Bericht über die 5. Europäische Konferenz zur Politik lebensbegleitender Beratung vom 20. Oktober 2014 in Rom**

Die Europäische Konferenz zur Politik lebensbegleitender Beratung findet seit 2006 alle zwei Jahre statt. Die 5. Konferenz wurde organisiert vom italienischen Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik, dem Ministerium für Bildung, Universitäten und Forschung, dem Institut für die Entwicklung der Berufsbildung ISFOL und der Europäischen Kommission.

Ziel der Konferenz ist es, den Fortschritt der nationalen Strategien für lebensbegleitende Beratung zu verfolgen, und die Erstellung der EU Richtlinien für ein lebensbegleitendes Beratungssystem und für die Politikentwicklung während dem ELGPN Arbeitsprogramm zu unterstützen.

Zu Beginn der Konferenz präsentierten die Vertretungen des italienischen Ministeriums für Arbeit und Sozialpolitik, des Ministeriums für Bildung, Universität und Forschung und des Institutes für die Entwicklung der Berufsbildung ISFOL ihre Strategien und Aktivitäten der lebensbegleitenden Beratung in Italien.

Das Koordinationsbüro des ELGPN startete zur Vorbereitung der 5. Konferenz zur Politik lebensbegleitender Beratung eine Umfrage bei den Mitgliedsländern über den Fortschritt bei der Erarbeitung ihrer Strategien. 25 Mitgliedsländer beantworteten den Fragebogen. Mehr als die Hälfte der Mitgliedsländer berichteten, dass das Arbeitsprogramm 2008 bis 2014 des ELGPN einen signifikanten Einfluss auf die nationale Politik einer lebensbegleitenden Beratung in ihrem Land hatte. Neun Länder berichteten, dass die Rolle der lebensbegleitenden Beratung in der Gesetzgebung berücksichtigt wurde. In sieben Ländern wurde eine nationale Strategie für lebensbegleitende Beratung gestartet oder ist in Arbeit. In zehn Ländern ist die lebensbegleitende Beratung in sektorielle Strategien integriert. Zwei Länder bereiten nationale Leitlinien für ein Beratungssystem und für Politikentwicklung vor. In vier Ländern wurden nationale Wirkungsstudien durchgeführt.

Die Mitgliedsländer wurden ebenfalls befragt, wie der Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) in Bezug auf die Politik einer lebensbegleitenden Beratung entwickelt wird. Beinahe alle Länder berichteten, dass in ihren nationalen Strategien Überlegungen zu einem effizienteren Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) in der Beratung Einzug fänden. Es ist gemäss den Mitgliedsländern wichtig, dass die Regierungen den raschen technologischen Entwicklungen in den Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) folgen.

Die Ergebnisse der Umfrage bei den Mitgliedsländern und die Situation in den einzelnen Ländern wurden während der Konferenz an den Tischen diskutiert und es wurden Erfahrungen über die Umsetzung in den einzelnen Ländern ausgetauscht. Die konkrete Umsetzung der nationalen Strategien für eine lebensbegleitende Beratung mit dem Einbezug von Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) wurde an einer Paneldiskussion mit Vertretungen aus Turin (Italien), Kroatien, Dänemark und Frankreich präsentiert und diskutiert.

## Bericht über das 16<sup>th</sup> Plenary Meeting und das 6<sup>th</sup> Policy Review Meeting des ELGPN vom 21. - 22. Oktober 2014 in Rom

Die 16. Plenarkonferenz und das 6. Policy Review Meeting des ELGPN in Rom wurden geleitet von **Ismene Tramontano** vom **Istituto per lo sviluppo della formazione professionale dei lavoratori ISFOL**. Das Treffen war aufgrund der strukturellen Veränderungen in der EU Kommission ein „Übergangsmeeeting“. Es diente einerseits dazu, das laufende Arbeitsprogramm abzuschliessen und andererseits, das Arbeitsprogramm 2015 vorzubereiten.

Zu Beginn der Konferenz informierte **Koen Nomden**, von der **EU Generaldirektion Bildung und Kultur (DG EAC)** per Video über die Veränderung der Struktur der nach den Wahlen neu zusammengesetzten EU Kommission. Die Themen „Kompetenzen“, „Qualifikationen“ sowie „Berufs- und Erwachsenenbildung“ sind neu in der Generaldirektion „Beschäftigung, soziale Angelegenheiten, Qualifikationen und Mobilität der Arbeitnehmer“ angesiedelt (Kommission Thyssen). Aus Sicht von Koen Nomden ist es bedeutend für die Förderung einer Politik der Lebensbegleitenden Beratung, dass das Thema Qualifikationen erstmals in einem Portfolio eines EU Kommissars speziell aufgeführt wird.

**Dr Pedro Morena de Fonseca von Cedefop** gab eine Übersicht über die Neuauflage des Europäischen Inventars der Validierung der nichtformalen und informellen Bildung. Seit dem letzten Inventar im Jahr 2010 haben die Aktivitäten und Projekte zur Validierung der nichtformalen und informellen Bildung in 16 Ländern zugenommen, in fünf Ländern sind sie gleichgeblieben und in vier Ländern haben sie abgenommen. In den meisten Ländern gibt es keine Vorschriften für professionelle Beratung für die nichtformale und die informelle Bildung. Die Projekte für nichtformale und informelle Bildung sind meistens bei den Bildungsabteilungen und nicht bei den Arbeitsintegrationsabteilungen angesiedelt. In den meisten Ländern wird jedoch mindestens der Zusammenhang von Validierung und Qualifikationsrahmen diskutiert.

**Dr. Raimo Vuorinen**, Koordinator des ELGPN, informierte über die laufenden Aktivitäten, Projekte und Publikationen des ELGPN.

1. Die folgenden Publikationen wurden veröffentlicht oder sind in der Endphase der Produktion:

- ELGPN Fortschrittsbericht 2013-14, siehe <http://www.elgpn.eu/publications/elgpn-progress-report-2013-2014>
- 3. ELPN Handbuch: Handbuch zum Nachweis der Wirkung von Beratungsdiensten. (Evidence Base on Lifelong Guidance: A Guide to Key Findings for Effective Policy and Practice) in den drei Versionen Kurzfassung, Zusammenfassung und ausführliche Version, siehe <http://www.elgpn.eu/publications/elgpn-tools-no.-3-the-evidence-base-on-lifelong-guidance>
- Die Konzeptpapiere zum frühen Schulabbruch (Concept Note Nr. 6 on early school-leaving ESL) und die Konzeptpapiere zum arbeitsbasierten Lernen (Concept Note Nr. 5 on work-based learning WBL). Beide Konzeptpapiere werden bis anfangs November in die Vernehmlassung geschickt. Im Dezember werden sie gedruckt und an die Mitglieder verschickt.

2. Im Laufe des Jahres wurden zwei interne Arbeitspapiere erstellt.

- Das Dokument „Eine Analyse der Items zur Laufbahnentwicklung in PISA 2013 und deren Beziehung zu den Charakteristiken der Länder, Schulen, Schüler/-innen und Familien“ wird Ende Jahr als ELGPN Forschungspapier Nr. 1 veröffentlicht.
- Das Dokument „Einbezug von Laufbahnberatung in die Lehreraus- und –weiterbildung“ wird als ELGPN Konzeptpapier Nr. 7 veröffentlicht werden.

3. Der EU Kommission wurde am 14. Oktober 2014 das Arbeitsprogramm 2015 und der Antrag für einen Zuschuss (Grant Application) für das Arbeitsprogramm 2015 eingereicht.

4. Im Arbeitsprogramm 2015 wird nicht mehr in Policy Review Clusters sondern in Arbeitsgruppen (work streams) gearbeitet werden. Je eine Arbeitsgruppen wird an den „Richtlinien für die Politik und die Systementwicklung für lebensbegleitende Beratung“, an den „Laufbahngestaltungskompetenzen“ und am „Leitrahmen für Qualität und Wirksamkeit“ arbeiten.

5. Im Jahr 2015 werden drei Plenarkonferenzen stattfinden. Die erste wird vom 3. bis 5. März 2015 in Riga, Lettland, stattfinden, die zweite in Luxembourg, wahrscheinlich vom 24. – 25. September 2015, und die dritte in Jyväskylä in Finnland, entweder in der letzten Novemberwoche oder in der ersten Dezemberwoche.

### **Arbeiten in den Policy Review Clusters und Planung der Arbeitsgruppen 2015**

Am zweiten Konferenztage wurden die Arbeiten in den Policy Review Clusters abgeschlossen. Es wurden die Fortschritte, die in den einzelnen Ländern in der Anpassung und Umsetzung der europäischen Handreichung für eine Politik lebensbegleitender Beratung (resource kit) erfolgten, ausgetauscht und ausgewertet. Die Nordischen Länder haben sich zu einem Nordischen Netzwerk zusammengeschlossen. Mit Unterstützung eines Experten und finanziert mit Mitteln des Nordischen Netzwerkes für Erwachsenenbildung erarbeiten sie ein gemeinsames Konzept zu lebensbegleitender Beratung. Ziel ist es, ein gemeinsames Verständnis von Laufbahnkompetenzen zu erarbeiten, das in den nordischen Ländern als Grundlage für die Entwicklung der lebensbegleitenden Beratung eingesetzt werden kann. Ein erstes Resultat dieser gemeinsamen Arbeit ist, dass der Begriff career management skills (CMS) angepasst werden muss. Insbesondere stören sich die Beteiligten am Begriff „management“, da er nicht zu ihrem Verständnis von individueller Bildung und Entwicklung passt.

Die Arbeiten für die drei Arbeitsgruppen wurden für das Jahr 2015 geplant und organisiert. Bis zur Konferenz in Riga im März 2015 werden von den beiden Ländern Dänemark und Zypern, die die Arbeitsgruppe „Laufbahngestaltungskompetenzen“ (CMS) leiten, in Zusammenarbeit mit der Beraterin Annemarie Oomen die Tätigkeitsschwerpunkte für die nächste Konferenz vereinbart. In der Arbeitsgruppe „Leitrahmen für Qualität und Wirksamkeit“ werden von den Vertretungen aus Irland und England bis zur nächsten Konferenz Beispiele aus den Mitgliedsländern gesammelt, um die Datengrundlage zu verbessern. Es werden Vorlagen erstellt, die es den einzelnen Ländern ermöglichen, Testevaluationen durchzuführen und es wird eine Infographik über den Stand der Forschung erstellt werden.

Dr. Tibor Bors Borbel-Pecze, der Berater des ELGPN, erinnerte die Teilnehmenden der Arbeitsgruppen daran, dass für eine Politikentwicklung in den Arbeitsgruppen auch politische Inhalte berücksichtigt werden müssten. Am Prozess der Politikentwicklung seien verschiedene Partner beteiligt. Es sei daher wichtig, dass im ELGPN eine Sprache eingesetzt würde, die aus einer Mischung von Begriffen der lebensbegleitenden Beratung und der Politik bestünde und die für alle Partner verständlich sei.

### **Informationen über Aktivitäten in den einzelnen Ländern und in den Verbänden**

Judith Langer vom Nationalen Forum Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung (nfb) in Deutschland stellte das Projekt „Beratungsqualität in Bildung, Beruf und Beschäftigung - Implementierungsstrategien und wissenschaftliche Fundierung“ (kurz: „BeQu-II“) vor. Ziel des Projekts ist die Entwicklung eines umfassenden, auf die spezifischen Belange der Bildungs- und Berufsberatung ausgerichteten Qualitätskonzepts und darauf bezogener Instrumente und Arbeitshilfen sowie eines Modells zur Qualitätstestierung/-zertifizierung. Zudem beschreibt das Projekt Vorschläge für ein tragfähiges Geschäftsmodell zur Umsetzung dieses Qualitätskonzepts.

Dr. John Mc Carthy erinnerte daran, dass im Juni 2015 das 7. Internationale Symposium des International Center for Career Development and Public Policy (ICCDPP) zu Laufbahnentwicklung und öffentlicher Politik in des Moines (Iowa, USA) stattfinden wird.

Dr. Karen Schober lud die Mitglieder des ELGPN an das nächste Treffen der Internationalen Vereinigung für Bildungs- und Berufsberatung (IAEVG) im September 2015 in Tsukuba, Japan, ein. Sie informierte, dass die Vereinigung sich einen neuen Status geben will und dazu den rechtlichen Status eines Vereins gemäss Luxemburger Recht beantragt hat.

Die Präsentationen und die Photos der Konferenz sind auf der website des ELGPN abrufbar unter: <http://www.elgpn.eu/meetings/meetings-2013-2014/joint-16th-elgpn-plenary-meeting-and-6th-policy-review-meeting>

## **Kommentar zur 5. Europäischen Konferenz zur Politik lebensbegleitender Beratung, zur 16. Plenarkonferenz und zum 6<sup>th</sup> Policy Review Meeting des ELGPN in Rom aus Sicht der Schweiz**

Die Teilnahme an den beiden Konferenzen und am Policy Review Meeting des ELGPN in Rom führte bei uns zu den folgenden Erkenntnissen:

1. Die Aktivitäten des ELGPN haben einen sehr hohen Nutzen für die Mitgliedländer und unterstützen sie in der Entwicklung einer Politik lebensbegleitender Beratung sowie entsprechender Beratungssysteme in ihren Ländern.
2. Nach Abschluss des Arbeitsprogramms 2013-2014 steht eine umfangreiche Liste von Publikationen zur Entwicklung einer Politik einer lebensbegleitenden Beratung in verschiedenen Sprachen zur Verfügung. Die Liste umfasst
  - Anleitungen (tools) mit konkreten Instrumenten und Vorgehensweisen zur Umsetzung der Strategie lebensbegleitender Beratung (resource kit) sowie einem Verzeichnis der Begriffe (LLG Glossary)
  - Konzeptpapiere (concept notes) mit Überlegungen zur Rolle und Aufgabe der lebensbegleitenden Beratung in wichtigen bildungspolitischen Handlungsfeldern
  - Leitlinien zur Entwicklung der Politik und des Systems lebensbegleitender Beratung (guidelines for policies and systems development for lifelong guidance)
  - Leitlinien zur Sicherung der Qualität und Wirksamkeit der Politik und Praxis lebensbegleitender Beratung (evidence base on lifelong guidance).
  - Neu wird im Zusammenhang mit der vertieften Analyse von Laufbahnthemen in PISA 2013 auch ein erstes Forschungspapier erarbeitet.
3. Der Austausch im europäischen Netzwerk stärkt auch die Zusammenarbeit auf regionaler Ebene. Die nordischen Länder wurden durch das ELGPN darin bestärkt, das Thema Unterstützung in der Laufbahnentwicklung gemeinsam zu diskutieren und gemeinsame Begriffe zu erarbeiten. Dabei zeigte sich, dass es für diese Länder wichtig ist, die Begriffe des ELGPN anzupassen, damit sie in den länderspezifischen Kontext von Bildung und Kultur hineinpassen.
4. Entscheidend für die Zukunft des ELGPN nach 2015 wird daher sein, welchen Stellenwert die Politik einer lebenslangen Beratung in der neuen Generaldirektion Beschäftigung, soziale Angelegenheiten, Qualifikationen und Mobilität der Arbeitnehmer erhalten wird.
5. Die Teilnahme der Schweiz am ELGPN wird sehr geschätzt und unsere Informationen aus der Bildungs- und Beschäftigungspolitik in der Schweiz sowie von den Aktivitäten in der schweizerischen Berufs- und Laufbahnberatung stossen bei den Mitgliedländern auf grosses Interesse.
6. Wir nehmen aktiv teil in der Arbeitsgruppe „Laufbahngestaltungskompetenzen“ (CMS). Gleichzeitig verfolgen wir aber auch die für die schweizerische Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung wichtigen Aktivitäten und Ergebnisse in den Arbeitsgruppen „Richtlinien für die Politik und die Systementwicklung für lebensbegleitende Beratung“ und „Leitrahmen für Qualität und Wirksamkeit“.
7. Es ist für die Schweiz interessant zu verfolgen, wie es dem ELGPN gelingen wird, in der neuen Struktur der EU Kommission die Anliegen einer bereichs- und bildungsstufenübergreifenden, lebensbegleitenden Berufsberatung zu positionieren und Unterstützung für das Arbeitsprogramm 2016 und die weiteren Jahre zu erhalten.

## Nächste Schritte

1. Information der KBSB über die Konferenz und die Erkenntnisse aus der 5. Europäischen Konferenz zur Politik lebensbegleitender Beratung, aus dem 16<sup>th</sup> Plenary Meeting und dem 6<sup>th</sup> Policy Review Meeting des ELGPN.
2. Information und Konsultation der EDK als Trägerin der KBSB.
3. Besprechung unserer Aktivitäten für das Jahr 2015 und der weiteren Jahre mit der ch Stiftung und der Abteilung Bildungszusammenarbeit des SBFI.
4. Diskussion der Ergebnisse der in Zusammenarbeit mit der ch Stiftung organisierten Netzwerktagung vom 22. August 2014 im Vorstand der KBSB.
5. Ausarbeitung von Vorschlägen zur Information und Diskussion der Erkenntnisse aus dem ELGPN mit den wichtigen Partner der schweizerischen Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung mit dem Ziel der Stärkung der schweizerischen Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung.
6. Teilnahme an den Konferenzen des ELGPN im Jahr 2015 in Riga, Luxemburg und Jyväskylä gemäss dem Bestätigungsschreiben des SBFI vom 14. Oktober 2014.

18. November 2014

Dr. Isabelle Zuppiger  
Dr. Beatrice Kunovits